



# RAINER- NACHRICHTEN

BWÜ „SCHUTZSCHILD 22“ – Nr. 3/22 – SAMSTAG, 2. APRIL 2022

## MilKdt zur Begrüßung: „Sie sind da, Sie machen das!“

Am Freitag, 1.4., sind das JgB Salzburg und die mitübenden Teile des JgB8 – immerhin rund 450 Soldatinnen und Soldaten – zur Begrüßung durch den Militärkommandanten (MilKdt) von Salzburg, Bgdr Anton Waldner, angetreten. Pünktlich um 0730 Uhr meldete der Kdt JgB8, Obst Haslwanter, vor dem Hissen der Flagge die Formation dem MilKdt.

In seiner Ansprache wies Bgdr Waldner darauf hin, dass „die Zeiten alles andere als normal sind“ und bedankte sich bei den zahlreich eingerückten Kameraden des JgBS: „Danke, dass Sie hier sind, in Zeiten, in denen die militärische Landesverteidi-



**Bemerkenswert: MilKdt Bgdr Waldner bedankt sich bei der Miliz fürs Einrücken.**



**Meldung durch den Kdt JgB8, Obst Haslwanter (li.), an MilKdt Bgdr Waldner. Im Hintergrund: Flaggentrupp mit österreichischer Fahne**

gung die Sache einiger weniger Freiwilliger ist.“ Mit den Worten: „Sie sind hier – Sie machen das“, zeigte sich der MilKdt angetan vom Einsatzwillen der Miliz.

Bgdr Waldner wies auch auf einige Übungseinlagen der kommenden Woche hin, indem er meinte, dass das JgBS den Unterschied zwischen militärischer Landesverteidigung und Sicherheitspolizeilichem Assistenzeinsatz (SihPolAss) kennenlernen werde.

Für ihn komme die Auftragslage in der BWÜ ei-

nem konkreten Bedrohungsszenario sehr nahe. Abschließend betonte der MilKdt sinngemäß, dass bei jeder militärischen Übung die Sicherheit vor Übungszweck gehe.

Im Anschluss an die Ausführungen von Bgdr Waldner wurden Beförderungen und Auszeichnungen vorgenommen. Vor angetretenem Bataillon und in Gegenwart des MilKdt wurden – unter kameradschaftlichem Applaus – die beiden Zgf Ferdinand-Salvator Geissler und Gerwolf Winkler durch BKdt Mjr Matschl

jeweils zum Wachtmeister befördert. Obstl Weger (JgB8) wurde das „Wehrdienstzeichen 1. Klasse für Dienstleistungen im Bundesheer“ durch Frau Bundesministerin für Landesverteidigung, Klaudia Tanner, verliehen und durch Obst Haslwanter überreicht. Nach Beendigung der kleinen Zeremonie widmeten sich die einzelnen Kompanien des JgBS wieder ihrer Ausbildung.



**BKdt Mjr Matschl befördert zwei Zgf zu Wachtmeistern.**



# Nachhaltig kochen für 450 Soldatinnen und Soldaten

90 Liter Suppe als Vorspeise und 30 Kilogramm Fleisch mit 40 Kilogramm Nudeln als Hauptspeise: Das sind in etwa die Dimensionen, in denen man sich ein Mittagsessen für das Jägerbataillon Salzburg vorstellen kann. Und das Ganze muss so vorbereitet und zubereitet sein, dass innerhalb einer Stunde alle übenden Teile des JgBS essensmäßig versorgt sind.

Das ist keine einfache Aufgabe – aber wer dem Motto „geht nicht, gibt’s nicht“ anhängt, schafft auch eine solche Herausforderung mit Bravour. Wm Joachim Fuchs, Kdt der Feldkochgruppe, hat sich dieses Motto zu eigen gemacht und lebt es auch, wie die Kameradinnen und Kameraden von JgBS und JgB8 täglich genussvoll feststellen können. Wm Fuchs ist gelernter Koch und der einzige Miliz-Feldkoch in Westösterreich, der die Feldküche 2000 in Betrieb nehmen darf.

Dabei ist es der persönlichen Initiative von Wm Fuchs zu verdanken, dass

das JgBS überhaupt über eine eigene Küche verfügen kann, dort selbst kochen darf und nicht von anderen Einheiten und deren Essenszeiten abhängig ist: Das Gebäude, in dem wir während der BWÜ täglich speisen, stand bis zur BWÜ fast 2 Jahre lang leer, hatte keinen einzigen Teller und kein Gramm Gewürz im Bestand. Dennoch ist es Wm Fuchs gemeinsam mit 4 Rekruten gelungen, die Küche in Schuss zu bringen und in den Dienst des JgBS zu stellen.



**Wm Fuchs kocht Letscho. In der Küche gelten strenge Hygiene-Vorschriften nach dem einschlägigen HACCP-Standard.**

„In der BWÜ kochen und bereiten wir jeden Tag Speisen für rund 450 Personen vor – Frühstück, Mittag- und Abendessen.



**Feldküche 2000. Wm Fuchs (mit „Kochlöffel“) und seine Gruppe.**

Auch auf diejenigen, die sich vegetarisch oder glutenfrei ernähren wollen oder müssen, nehmen wir beim Erstellen des Speiseplans Rücksicht“, erläutert Wm Fuchs die tägliche Herausforderung. Bevor es ans eigentliche Kochen geht, ist aber noch einiges zu erledigen: Dazu gehört z. B. die rechtzeitige Bestellung der Lebensmittel. „Mir ist nachhaltiges und vorausschauendes Kochen ein großes Anliegen“, bekennt Wm Fuchs, der über 25 Jahre Erfahrung als Koch auch in Großküchen gesammelt hat. „Es soll schließlich möglichst wenig Essen übrigbleiben

oder gar weggeworfen werden!“ Daraus erklärt sich auch, dass Wm Fuchs die einzukaufenden Mengen selbst berechnet und die Speisen nach seinen Rezepten gestaltet. „Irgendeine zentrale Großküche, in der die Rezepte unveränderlich vorgegeben sind, wäre nichts für mich“, bekennt er unmissverständlich.

Im Zivilberuf beschäftigt sich Joachim Fuchs mit Schließsystemen. Für Wm Fuchs ist es hingegen seine letzte Miliz-Übung. Ob man ihn wohl mit einem guten Mahl zu einer weiteren Übung verführen kann? Wir werden ja sehen ...

## Delegation aus Saalfelden beim Bataillonsstab

Am Donnerstag, 1.4., besuchte eine Delegation der Stadtgemeinde Saalfelden am Steinernen Meer den BStb des JgBS. Zweck des Besuches war, einen Eindruck über das

Funktionieren eines Stabes und das arbeitsteilige Zusammenwirken der einzelnen Stabszellen zu gewinnen. Besonderes Interesse bestand an der Schnittstelle zwischen



den Einheiten des Bundesheeres und den zivilen Verwaltungsbehörden.

Im Bild: Mjr Stephan Sommer (li.), S 3 des Jägerbataillons Salzburg, weist in die Lage ein.